



16. Juni 2020

Ratsantrag

Ein Metrobus-System für Münster

Der Rat möge beschließen:

1. Stadtverwaltung und Stadtwerke Münster werden beauftragt, die Einführung eines Metrobussystems für Münster zu prüfen und auf geeigneten Verkehrsachsen zu testen.
2. Von Anfang an sollen Fahrzeuge mit E- oder Wasserstoffantrieb eingesetzt werden.
3. Die Verwaltung berichtet, für welche Routen Maßnahmen zum Ausbau der Busfahrspuren, Verbesserungen an den Haltestellen und andere ÖPNV-relevante Investitionen in das Verkehrssystem erforderlich sind, damit Metrobusse eingesetzt werden können.

Begründung:

Ein Metrobussystem ist ein wesentlicher Bestandteil, um die Attraktivität des ÖPNV in Münster weiter zu steigern. Ein Metrobussystem soll künftig das leistungsfähige Grundgerüst für das ÖPNV-Gesamtsystem bilden. Großraumbusse verkehren mit hoher Kapazität und hoher Taktdichte (10 min in den verkehrsreichen Hauptzeiten) auf den Hauptachsen in Münster.

Metrobussysteme profitieren von exklusiven, möglichst durchgehend befahrbaren Trassen. Diese Trassen sind so zu ertüchtigen, dass der öffentliche Verkehr im besten Falle nur an den Haltestellen stoppt und darüber hinaus durchgehend bevorrechtigt und damit beschleunigt wird. Dies ist neben separaten Trassen auch durch technische Systeme wie z.B. intelligenten Ampelschaltungen möglich.

Die Einführung eines Metrobussystems, eines On-Demand-Shuttlesystems und multimodaler Services wie einem Fahrradverleihsystem, Fahrradabstellboxen oder E-Carsharing-Angeboten ergänzen einander, so dass es verschiedene Angebote an die Fahrgäste für den Weg von der Haltestelle zu dem jeweiligen Ziel gibt.

In Münster gibt es mehrere ÖPNV-Achsen, die durch die Anzahl der Linien und die Menge der Fahrgäste geeignet sind, um als Metroachsen ausgebaut zu werden. Für einige Achsen sind die infrastrukturellen Randbedingungen nach Auskunft der Stadtwerke Münster GmbH derzeit schon so gut, dass diese mit überschaubarem Aufwand zu Metroachsen ertüchtigt werden könnten.

Metrobusse benötigen wegen ihrer größeren Länge gegenüber Normalbussen und trotz der mehrgliedrigen Bauweise mit gelenkten Achsen mehr Platz im Straßenraum und an den Haltestellen. Der Einsatz der Metrobusse muss deshalb auch mit Umbauten/Umgestaltungen von Straßen vorbereitet werden; das gilt insbesondere für die Innenstadt. Hierfür soll die Verwaltung eine Maßnahmenliste vorlegen.

gez.

Stefan Weber
und Fraktion

gez.

Otto Reiners
und Fraktion